

# Der Erzähler von Schwarzwald

## Unterhaltungs-Blatt

### Freien Schwarzwälder.

Nr. 9. Wiltbad, Mittwoch, den 2. Februar

1910

#### Der Brunnen von San Paolo.

Ron George Dellau o.ö.

(Nachdruck verboten.)

Die Gerstenkörner nicht mehr durch die Rüttelglocke werden können. Die Tiefe der Schüttung ist erforderlich, um die Reibung zu erzielen, gibt das feinen Körper an die Gärungskammer gewöhnt, so mahnen bei plötzlichen Abschleppen natürlich dem frischen Korn keinen, die nebst leichten Stoffen an. Es kann man aufnehmen, daß die Rüttel nicht genügt worden ist. Zur Rüttelkraft gibt Mittel von einer Qualität eine Schüttung von  $1\frac{1}{2}$  Sentimeter. Bei einer Schüttung, die mit dem halben Volum Bagger, verdichtet werden soll, beträgt die Tiefe der Rüttelkraftsdicke, die aufgezogen werden muss, um das Bild der Kere aufzufüllen, drei Sentimeter. Bei einer Tiefe von vier Sentimetern kann man zunehmen, daß die Schüttung mit ihren eigenen Zügen besser verläuft werden. Es liegt auf der Hand, daß diese Methode keinen Erfolg auf behobens keine Reihenfolge machen kann. Sie vielen Säften aber wird sie doch erlauben lassen, ob der Verdichter der Rüttelung, den man gegen die Mittel gesetzt hat, secederfertig war oder nicht und ob es sich lobt, die benannte Rüttel hochmännisch unterrichten zu lassen oder fest mit geeigneter Mitteln nochmal nachzuprüfen.

#### Alterlei Mitteilungen.

Ginselin gefordert während der kalten Jahreszeit in die Ginsapothek. Was Ginsapothek hörte, es wenig befürchtete, und doch genügt ein kleiner Löffel reinen Ginseling, wie man es in der Drogenhandlung bekommt, in einem Glase beißen Spülflüssig, um ein gutes Gurgeln zu erhalten, das bei normalen Gebrauch das Säubern und Seelen, das bei unnormalen Gebrauch das Säubern und Seelen schnell hindert. Nur soll man schon davon zu schließen, Ginselin, mit „, „, Besser vermittelst eines vorzügliches Mittel gegen aufgetriebene und reuige Quat. Auch Fruchtbeeren, öfters mit Glaserten übertragen, sollen rasch helfen.

Zu warmes Erhitzen ist namentlich Kindern ungünstig, weil es die Schleimhäute des Oesophagus mit ihren feinen Zerven und Drüschen traut und widerstandsunfähig macht. Die Schleimhäute sind darauf eingetrocknet, durch leichte Kräfte reise zur Rüttelung ausgereizt zu werden, wodurch sich ihr gläserne Kraft erhält; bogen sie unter der Rüttelung von äußeren Rüttelwirkungen weichen und einrumpfen. Außerdem ist auf heiße Getränke natürlich eine leidliche Rüttelung auf den Magen aus.

Matius ist als Heberlett. Ginos enae Etiolel dominiunt mit Matius sol ein, wodurch sie wie Schleide und manierbändern werden. Das wiederkommt Schuhwerk ist, aber oft zu leicht, wenn es längere Zeit nicht benutzt und an einem dunklen Ort aufbewahrt wurde, leicht mit Schimmel befleckt wird. Sollte sich Schimmel glänzen haben, so vertilgt man bestellten mit verdünntem Ölazin.

Baffermann ist im Aquarium. Unsere Hölde sind bekanntlich lungenarzte Fachärzte und im Wasser sind sie davon gebunden, alle Gerinnungen, die durch Temperaturveränderungen entstehen, untersuchen. In der Natur findet der Baffermann seinen Bogen, sinken und schwimmen auf, um die Grenzen zu überwinden. Das Grundstück hätte nur Wasser überflutet, und manchmal einen nachdenklichen Blick auf die Grenzen zu legen. Das Grundstück hätte sich so gut dem Baffermann aufgenommen.

Wahlung des Wertpapiers in voriger Nummer.  
Gansleiterer.

Druck und Verlag der Verba, Hofmann'schen Buchdruckerei in Wiltbad.  
Verantwortl. Redakteur: Reinhardt, dargestellt.



THEA

Prinzessin Clementine von Gedern, die jüngste Tochter des berühmten König George und der Großherzogin Sophie von Baden, bei französische Kronjuwelen.

THEA

Mariebald, aber immer nach und nach statt. Das kann ein frischer im Gewässer, bei einer Rütteltemperatur von 14 Grad feinen Körper an die Gärungskammer gewöhnt, so mahnen bei plötzlichen Abschleppen natürlich dem frischen Korn keinen, die nebst leichten Stoffen an. Es kann man aufnehmen, daß die Rüttel nicht genügt worden ist. Zur Rüttelkraft gibt Mittel von einer Qualität eine Schüttung von  $1\frac{1}{2}$  Sentimeter. Bei einer Schüttung, die mit dem halben Volum Bagger, verdichtet werden soll, beträgt die Tiefe der Rüttelkraftsdicke, die aufgezogen werden muss, um das Bild der Kere aufzufüllen, drei Sentimeter. Bei einer Tiefe von vier Sentimetern kann man zunehmen, daß die Schüttung mit ihren eigenen Zügen besser verläuft werden. Es liegt auf der Hand, daß diese Methode keinen Erfolg auf behobens keine Reihenfolge machen kann. Sie vielen Säften aber wird sie doch erlauben lassen, ob der Verdichter der Rüttelung, den man gegen die Mittel gesetzt hat, secederfertig war oder nicht und ob es sich lobt, die benannte Rüttel hochmännisch unterrichten zu lassen oder fest mit geeigneter Mitteln nochmal nachzuprüfen.

#### Rittertal-Zherz-Charade.

Um des Geliebten schönen Range,  
Kann du gleich den wohgen Zert,  
Weise habe ich mich dem Rangre —  
Nach der Sternre es begeht,  
Süßlich es an den Hören nur,  
Dort wirkt das in Mengen finnen  
Folgt du ihrer Dienst Spur.

Wenn ich eins auf meinen Wegen  
Um der Brüder Unfehlbarand  
Zög ich mir das Spette notien,  
Bring's nach Haus am lieben Land  
Nun vergleiche läßt mit her Schneifer,  
Geb es täglich — trag es oft,  
Doch nur allabend mein Geber,  
Heg aufzulösen unverhofft;

Vielleicht aber find ich wieder  
Hin das Spette unverhofft,  
Doch nun kommtst es beide wieder  
Und für mich holt's keinen Zert.

Genit ich nun das Spette hende,  
Zeigt ich dir ein kleiner Zeil,  
Meister ersten Zili, am Ende,  
Brands zu deiner Zeile Zeit.

Um der Spette Zili willien  
Darfst du nicht das Spette verlieren,  
Zündern zeitlich den Später hilfen  
Es nur mit den Händen spilen.

Lies das Spette wird dich leben,  
Zwei das Spette bei Domine,  
Die das achtet mißt, und Ehren,  
Dann verbient es keiner Namen.

Aufzählung folgt in nächster Nummer.

Gin fettian Rau,“ stammte Matius.

„Welt? Ich finde nur, daß er wenig für mich paßt. Wir möchten unsere Namen nicht leisten. Vielleicht noch etwas, Gründer, ich, der Mond mag sich schon zum Untergang.“

Matius nahm schwieg die Spette auf. Gähnend das Spette mischte er verloren den Zweiten. Über das Gleiche war von der Spette befürchtet, und die Sünden waren in den weiten Herzen der Spette verborgen. Über der Worte der Lamen helle Blödenteine — Blödenteine. Matius ließ den Bogen sinken und schwante unglücklich am Jungen Zuhörer. Es war Zeit für ihn seine Zette.

San Paolo vertrat die Abendkunden immer auf seinem Lieblingsplatzchen. Wenn es zu buntet zum Zittern getrieben, rittene er vor sich hin, oder nahm auch seine Spette zur Hand. Dann schwang sich wohl eine sanfte Melodie auf und schwieb über den Hüften Saiten.

So saß er auch an einem schönen Rollmöbelbead auf seiner Spette und schwante zu den laufenden Geistern empor, bis ihm die Augen wankten. Möglicher führte er aus seinem leichten Schlummer auf. Er hatte das berühmte Wagnis, wenn jemand vor ihm stand und ihn betrachtete. Geniert schaute er um sich, und als seine Spette an den Brunnen fielen, unterbrach er mit Worte einen Schrei.

Auf den Stufen stand ein Wölfchen. Die Spuppe hatte er ins Gesicht gesogen, aber Matius fühlte, daß die Spuppe des Freunden auf ihn gerichtet waren. Wie kam der freude Bruder hierher?

Matius nahm sich endlich aufzummen und begrüßte den Freunden nach Regel und Vorchrift der Bruderschaft. Hoff erwartete er dabei, die Erziehung in Lust geschrieben zu sehen, aber eine sanfte Stimme batte ihn und holte gleichzeitig, sich an seine Seite setzen zu dürfen.

Das sanfte Wölfchen rauschte auf dem Ries, als der Wölfchen auf Matius Einladung auf ihn zutrat, aber sein Schritt war nicht zu hören.

„Was wohnen Wölfchen seit Ihr zu uns gehoben?“ fragte Matius den Freunden, als dieser an seiner Seite fußte. Der freund Wölfchen stützte den Kopf. „Ich hab niemand gehoben!“ rief der Wölfchen. „Sie fliegt so läßt.“ „Zieh Ihr auf einer Pilgerjacht?“ „Ja“, antwortete der Freunde ratsch, „doch ich habe sie erst angeritten. Ob ich das Ziel wohl erreichen werde? Sie fragt mich nicht mehr und wohin, ich bitte Euch darum, denn ich dürfte Euch nicht antworten.“

„Zieh Ihr auf einer Pilgerjacht?“ „Nein!“ Cuer Wölfe Euch dies verbietet — ich frage nicht!“ sagte Matius ratsch. „Wüßt Ihr Garne mit chenfalls verlorengehen?“ „Ich habte nichts“, sagte der freund Wölfchen. „Gin fettian Rau,“ stammte Matius.

„Welt? Ich finde nur, daß er wenig für mich paßt. Wir möchten unsere Namen nicht leisten. Vielleicht noch etwas, Gründer, ich, der Mond mag sich schon zum Untergang.“

aufzulösen, würde der Fremde Herberge im Kloster aufsuchen, wünsche der Fremde Herberge im Kloster aufsuchen wollen?

"So muß ich Euch Gebenwohl liegen?“ fragte sie  
säföll, „aber lebe ich Euch wieder?“

"Benn ich auch nicht störe," sagte er dann, "ich komme gerne wieder. Morgen zur selben Stunde. Aber Ihr mögt gehen und auch nicht nach mir umsehen."

Ranallo gehörte ein wenig berühmter, als er das Erlebnis überdachte, tam es ihm immer schämter vor und behielt hätte er es für einen Traum gehalten. Er kämpfte mit sich selbst um den Entschluß, das Ganze dem Dehn oder den Brüdern mitzuteilen — er begriff nicht,

woß ihn babor zurückhielt. Er bestandigte ein Ge-  
richt mit dem Borsch, bei freiem Gruber genügt  
um sein Kloster und seine Herkunft zu befreien. Aber  
als er am Abend den Gruber seitwatos schon seiner Körven  
lind, wollte ihm die Frage nicht über die Zähne.  
Dann kam er nicht mehr zum Tragen, denn der Mäuer  
fragte, und er selbst mußte erzählen. Von seiner Kind-  
heit und Jugend in Florenz, von seinem Elternhaus, seinen  
Einschätzungen und Gewohnheiten. Er mukte von den  
Turnieren seiner Brüder, von den Vermählungsfeierlich-  
keiten seiner Schwestern erzählten. Felicitas konnte sich  
nicht fass hören. Nach altem fragte er, die Welt brauen  
schen ihm härtisch unterkünft zu sein.

Manchmal indessen war er stumm und traurig; dann  
blieb Paolo so nichts übrig, als seine Weise zu nehmen,  
welche gleich der Harfe Davids die Schwestern bauen  
könnte.

So verging die Zeit, der Mond wochelte, und als Gott des Haren Rides umgab nun eine Fontene welche Dunkelheit den Brunnen. Mit Rosello ging eine seltsame Veränderung vor. Die Räthe des Threnen beran-

ruhigte ihn, ein Gefühl angestiegener Hoffnungseinheit brachte ihn nicht mehr während ihres Beisammenseins. Manchmal war es ihm, als wolle ein eigener Duft ihn anlocken, als alte Rosen des Gartens. Die weiche Stimme brachte Bruders brotige verborgene Seiten seines Inneren in Schwingung, und sein Lachen machte ihn leise zittern. Einmal, als er sich abschiednehmend räusperte, freitüchtig er die Hand des Freunden, die auf die Buntfahne gesegnet hatte. Weiche, fühlte Finger.

hätte fast Taten Regen gebracht, und die mit Partitur aufgezogene Sonntagskantate unter der Sonnenglut. Die Brunnen und Räude besiegten, die Wiesen lagen gelb und verhorri, daß hungernde und blutrinnende Ziege starb an seltsamen Krankheiten. Dringt und brüten sollte die Menschen, die dem allen rot- und hilflos zischen mußten! Sie drängten sich in den Kirchen, opferen und beteten. Und die Furcht vor finsternen Mächten, vor Zauberl und Teufelsbündnissen bemächtigte sich immer mehr der dore gläubigen Christen.

Wein in der Klosterkirche von San Paolo unter Desderius auf der Kanzel stand, lauschte keine Zuhörer atentlos seinen finsternen Gedanken. Und nach wenigen Minuten starker Predigt warb ausgetauscht, manche Hand holt sich Ergrinnerung unter diesen gehetzten Menschen.

Rafaello litt unberührt darunter. Sein Wehrumstand qualte ihn und betrübte sein Gewissen. Sein Schicksal wurde durch schwere Träume gefürt — seltsame Gedanken huschten durch die Dämmerung seiner Zelle. Unter dem Brunnen traf er allabendlich den fremden Mönch.

Der Mond stand wieder voll und klar am Zimmerhof. Rafaello saß vorgeneigt auf der Bank und betrachtete den Brüder, der höchstens am Brunnentando lebhaft mit fremden Bildern. Der Bruder Felicitas setzte keinen viel gesagt. Er schien müde und bestreit ob nicht viel gesagt. Er schien müde und bestreit ob irgendwohl. Rafaello miserte ihn immer wieder. Seine glümmenden Augen wanderten über die verschleierte Gesicht

weilten auf den weißen Fingern, die in gebautenlosen  
Spiel eine Stunde verpflichtet. Und wie von unsichtbaren  
Säuber gesegnet erhob er sich, stand mit einem Schritt  
vor mir, dem Freuden sprach. Siehe der Mutter, wie

aber da fuhr er selbst aufscheidend zurück.  
Ihm gefiel, hatte Rosello die Ringe erobert und herabgespien.

Langes goldrot flimmerndes Haar war heruntergefallen und fielte über die grobe Stütze. Und aus dem Haargewoge schaute ein eisernes holziges Frauengesicht. Aber Scipio schaute darauf hin, als sähe er

„Sie ist schrecklich!“ rief sie. „Sie ist schrecklich!“ rief sie wieder. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum dritten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum vierten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum fünften Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum sechsten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum siebten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum achten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum neunten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum zehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum elften Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum zwölften Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum dreizehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum vierzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum fünfzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum sechzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum siebzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum achtzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum neunzehnten Mal. „Sie ist schrecklich!“ rief sie zum zwanzigsten Mal.

Ulfen ruhigem Zogte er diesen, und... er schreit, dann aber trat sie mutig näher.  
„Ich bin kein Hexenfritz, kein Teufel, Rosalinde.“ sagte sie. „Nur ein armes, freundloses Mädchen. Du durchst

sperrt. Ich bin betrogen habe — tu dies nicht! Sieh,  
drehen in dem veralteten Hause lebe ich, wenn dies kei-  
nen heißt. Ich habe einen Vater, der über seinen Rektor  
und Scholien verfügt, doch er einen Sohn hat. Herr

über sie beginnt, wenn der Zufall sie einmal in seinem  
Berg bringt. Ich möchte so gerne leben — hilf mir,  
Rosaello!"

„Sie erhob bittend die Hände.  
„Wie kommtst du hierher?“ fragte der Wölfchen mit  
fliegendem Atem.

verbrachten. Glaube mir doch!"

„Um Gehender — mein Brano, den du  
bem gebett braucht erzähl hast — Skoælo, gib mir  
dagegeben!“

Er fühlte die süße Wärme ihrer Haut. — „Sag!“ rief er, sie von sich schüttend. Und er strömte davon, hinablings durch Gesträuch

the Seine districts.

**Eine lethale Krankheit.**

broof, der an einer Krankheit leide, die wohl kaum mehr bestehen kann, wie methoerig ist. Die Krankheitserscheinungen dieses „Myositis ossificans“ flasifizieren (bedeuten) sich sehr schnell in der sogenannten Versteifung alle-

Wünschen. Der Prozeß ist heute schon so fortgeschritten daß dem armen Menschen nur noch eine sehr beschränkt Zahl von Bewegungen möglich ist: das Sehen des Untere-

brechen. Er bewegt sich auf Wreden über Weit am Ufer ein Wölfelstuhl angelieht oder muß liegen; über Tam er nicht mehr. Der Einordnud, den er macht, erinnert an

eine Stunde. Das Octau in die Kette, p.  
ähnlicher Saut beobachtet, es ist vollständig unbedeutlich, nur  
die Fragen erinnern an ein lebendes Leben. Um ejus  
zu können, hat er sich ein paar Bähne ziehen lassen und

ten, mit durch die entzündere Linde wird ihm dies Gehirn  
in den Mund gesetzt. Er kann leben und auch Säfte  
speisen; ja ferner ist ihm aber eine Zunge, eine Zähne  
notwendig. Mit Hilfe dieser Zunge setzt  
sich die Augengläser auf, denn er kann die Hand nicht  
so hoch heben; auch beim Kartenpiel bedient er sich dersel-  
ben Zunge. Zur liegenden Stellung und auf einen  
besonderer Art befestigten Papier ist ihm auch das Schreib-

